

Beispielaufgabe 3: Rezensieren als erklärendes und argumentatives Schreiben am Beispiel von „Homo faber“ und „Corpus delicti“

Abstract

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Frischs Roman „Homo faber“ und mit Zehs Roman „Corpus delicti“ (Beispiel im Transfer) auseinander und verfassen dazu eigene rezensierende Textformen.

Standardbezug

Die folgende zweiteilige Aufgabe bezieht sich vornehmlich auf die BS AHR zum informierenden, erklärenden und argumentierenden Schreiben. Der jeweilige Hauptfokus wird durch eine Unterstreichung gekennzeichnet.

Informierend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Aufbau, den inhaltlichen Zusammenhang und sprachlich-stilistische Merkmale eines Textes selbstständig fachgerecht beschreiben,
- eigenes Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte geordnet und differenziert darstellen und
- Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammenfassen, exzerpieren und referieren.

Erklärend und argumentierend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- bei der Auseinandersetzung mit Texten deren historische, kulturelle, philosophische, politische und weltanschauliche Bezüge, auch in ihrer Relevanz für die Arbeitswelt, verdeutlichen und
- eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ-erklärend darstellen, auch unter Berücksichtigung von Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifischen Merkmalen sowie literaturtheoretischen Ansätzen.

Kernidee

Das Rezensieren vernetzt Standards aus den Bereichen ‚Informierend schreiben‘ und ‚Erklärend und argumentierend schreiben‘, denn es wird sowohl adressatenbezogen, zielorientiert und geordnet über einen Text informiert als auch die persönliche Lesart eines Textes fachgerecht begründet.

Ziel der zweiteiligen Lernaufgabe ist die Optimierung des eigenen Schreibens in Bezug auf einen umfangreicheren literarischen Text, insbesondere das Referieren der Kernaussage und das Herausarbeiten des begründeten persönlichen Urteils im Zusammenhang mit dem literarischen und dem lebensweltlich aktuellen Kontext.

Dabei werden neben den prozessbezogenen Kompetenzen (Schreiben, Lesen) auch Aspekte aus den domänenspezifischen Kompetenzbereichen (sich mit Texten und Medien auseinandersetzen / Sprache und Sprachgebrauch reflektieren) gefördert.

Die Aufgabe ist in eine Lernaufgabe und einen Vorschlag für eine Transferaufgabe gegliedert. Im Fokus stehen dabei der Erwerb und der Transfer situationsadäquaten und zielorientierten Schreibens.

In der Lernaufgabe werden durch kooperative Lernformen die Planungs-, Formulierungs-, Überarbeitungs- und Reflexionsfähigkeiten gestärkt, die in der Transferaufgabe weitgehend selbstständig angewendet werden müssen.

Die Lernaufgabe wird am Beispiel des Romans „Homo faber“ von Max Frisch entwickelt, da er zum klassischen Lektürekanon gehört und daher bereits jetzt für die Schülerinnen und Schüler viele Recherchemöglichkeiten zur inhaltlichen und erzählerisch-ästhetischen Qualität des Romans bietet.

Als Grundlage für die Transferleistung könnte der Roman „Corpus delicti“ von Juli Zeh dienen, aber auch andere Werke sind denkbar. Der Transfertext sollte parallel zur Lernaufgabe gelesen werden.

Beide hier gewählten Romane greifen aus unterschiedlicher Perspektive das Thema ‚Lebensgestaltung‘ auf und berühren mit dieser Problemstellung schülerspezifische Interessen. Verschiedene Formen der unterrichtsgeleiteten Auseinandersetzung mit den Romantexten aktivieren das Vorwissen und bereiten die Schülerinnen und Schüler inhaltlich auf die Schreibaufgaben vor.

Im Mittelpunkt stehen die Schreibfunktionen *Informieren* und *Erklären*. Das Erfüllen dieser Funktionen wird zunächst an ausgewählten Aspekten des Rezensionsgegenstandes in verschiedenen Textformen geübt. In der jeweiligen Abschlussaufgabe werden die Aspekte in einer rezensierenden Textform zusammengeführt. Dabei wird allerdings kein Anspruch auf Vollständigkeit im Sinne einer professionellen Rezension erhoben. Die Schülerinnen und Schüler lernen durch Schreibübungen zu verschiedenen Merkmalen des Rezensierens sukzessive, unter persönlicher Perspektive ihr literaturtheoretisches Wissen zu einem literarischen Text darzulegen und ihre individuelle Sicht überzeugend zu begründen. Zur Optimierung des eigenen Schreibens wird eine Textprozedurensammlung¹ für rezensierende Textformen erarbeitet, die für die Transferaufgabe genutzt werden kann.

Voraussetzung für diese Lern- und Transferaufgabe ist die Lektüre der Romane, wobei „Homo Faber“ im Unterricht interpretiert wird, damit auf gemeinsam gesichertes Fachwissen zurückgegriffen werden kann.

Einführend wird die zweiteilige Aufgabe erläutert und das hier vorliegende Ziel des Rezensierens genannt: die Erstellung einer Sammlung von Lektüretipps für die Schulbibliothek als Orientierung für spätere Jahrgänge. Die Aufgabe gliedert sich in zwei Aufgabenarten:

1. Vorbereiten und Erarbeiten eines persönlichen Lektüretipps zum Roman „Homo faber“ von Max Frisch (Lernaufgabe)
2. Selbstständige Erarbeitung einer begründeten eigenen Position zum Roman „Corpus delicti“ von Juli Zeh als Beitrag für die Lektüretipp-Sammlung der Bibliothek (Transferaufgabe).

Als Motivation für das Anfertigen persönlicher Lektüre-Aufzeichnungen wird die Nutzung dieser Notizen bei der Transferaufgabe in Aussicht gestellt.

Die Aufgabe ist für ca. 6-7 Doppelstunden konzipiert.

¹ Textprozeduren sind Wörter oder Wortgruppen, die für bestimmte Texte typisch sind, dort bestimmte Funktionen haben und zum professionellen Schreiben gehören. Zum Begriff „Textprozeduren“ siehe Beispielaufgabe *Argumentieren – Die Spitzer-Debatte*.

Vorbereitung und Materialien

Zusätzlich zu den Arbeitsblättern auf der CD-ROM werden folgende Materialien benötigt:

- Roman „Homo faber“ von Max Frisch,
- Rezension des Lieblingsbuches: Die Schülerinnen und Schüler sollen zu ihren Lieblingsbüchern Rezensionen recherchieren.
- Fachtexte (Romaninterpretationen) zu „Homo faber“ (3 Texte): Die Schülerinnen und Schüler recherchieren entsprechende Fachtexte zur Romaninterpretation.
- Rezensionen zu „Homo faber“ (3 Texte): Die Lehrenden stellen diese vorab zusammen.

Darstellung der Aufgabenschritte

Zu Beginn aktivieren die Schülerinnen und Schüler ihr Vorwissen anhand von selbst recherchierten Rezensionen ihrer Lieblingsbücher. Somit wird an das Ausgangsniveau angeknüpft und den Schreibenden verdeutlicht, dass das Rezensieren in verschiedenen Textformen und mit unterschiedlichen sprachlichen Mitteln erfolgt.

Das Schreiben des ersten Übungstextes (persönliche Lektüretipps zum Roman „Homo faber“ von Max Frisch) wird hier anhand ausgewählter Aspekte in drei Aufgabenschritten (2-4) dargestellt, nachdem wesentliche Aspekte des Rezensierens (1), und damit die Rahmung des schreibendes Vorgehens, erschlossen wurden: Rezensionsgegenstand beschreiben, Rezensionen bewerten und den eigenen Text er- und überarbeiten. In dieser Schreibphase erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler aus Beispielrezensionen eine Textprozedurensammlung, die zur Professionalisierung des eigenen Schreibens beiträgt und in der Transferaufgabe genutzt werden kann.

(1) Erkennen wesentlicher Aspekte des Rezensierens**Erläuterung**

Im 1. Aufgabenschritt stellen die Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeit die Rezensionen ihrer Lieblingsbücher vor (1a) und leiten daraus Kriterien für das Rezensieren ab (1b). Diese vergleichen sie mit dem Arbeitsblatt „Wesentliche Aspekte des Rezensierens“ ([Schülermaterial 1](#)) und ergänzen sie gegebenenfalls (1c). So schaffen sie die Grundlage für die Auseinandersetzung mit professionellen bzw. veröffentlichten Rezensionen. Bei einer Gruppenstärke von drei Schülern bleibt das Gehörte und Gelesene überschaubar und bearbeitbar.

Aufgabenstellung

- 1) Vorstellen von Rezensionen
 - a) Begründen Sie, weshalb Sie das Buch besonders beeindruckt hat. Stellen Sie danach eine von Ihnen recherchierte Rezension vor.
 - b) Finden Sie ähnliche und unterschiedliche Aspekte, die in den Rezensionen angesprochen werden. Leiten Sie daraus einen Kriterienkatalog für rezensierende Textformen ab. Notieren Sie dabei auffällige Besonderheiten.
 - c) Bestimmen Sie im Vergleich mit dem Arbeitsblatt ‚Wesentliche Aspekte des Rezensierens‘ (Schülermaterial 1), welche der recherchierten Rezensionen den Anforderungen genügen und welche eher nicht. Begründen Sie Ihre Auswahl.

Schülermaterial

[Schülermaterial 1](#): „Wesentliche Aspekte des Rezensierens“

(2) Rezeptionsgegenstand beschreiben**Erläuterung**

Der zweite Aufgabenschritt gliedert sich entsprechend der gewählten Untersuchungsaspekte in drei Aufgabenteile.

Der erste Schreibauftrag, das Beschreiben des Handlungsverlaufes, nutzt die Chronologie der Romanhandlung, die als Lektüreauftrag erarbeitet oder als Lektüreeorientierung im Internet recherchiert wurde. Auch in diversen Lehrermaterialien ist die Chronologie als Kopiervorlage zu finden. Diese Chronologie muss dabei in eine Textform gebracht und überarbeitet werden, sodass kriterienorientiert eine knappe, sachliche Inhaltsangabe entsteht (2a).

Der zweite Schreibauftrag, das Referieren der Wandlung einer Figur, orientiert auf intensive Textarbeit, insbesondere das Zitieren, und führt durch den Vergleich der Reformulierung von zwei Textauszügen (Fabers Diskussion mit Marcel bei den Inkas, Fabers Rückbesinnung in Cuba) zu einer begründeten Erklärung für die Figurenentwicklung. Durch kooperative Lernformen kann auf umfangreichere Wissensbestände aus der vorangegangenen Romaninterpretationsphase zurückgegriffen werden und es entsteht bei der Ergebnispräsentation eine differenziertere Sicht auf die Hauptfigur (2b).

Der dritte Aufgabenteil widmet sich der Beschreibung erzählerisch-ästhetischer Qualitäten des Romans. Um stärker auf den Fachwortschatz und auch die fachliche Gültigkeit zu orientieren, suchen die Schülerinnen und Schüler in drei Romaninterpretationen, die zuvor als Hausaufgabe recherchiert wurden, nach sachdienlichen Formulierungen, die sie für die eigene Beschreibung nutzen können. Gleichzeitig wird durch das Herausfinden von Textprozeduren eine eigene Textprozedurensammlung angelegt bzw. weitergeführt und die Transferaufgabe vorbereitet (2c).

Aufgabenstellung**2a) Beschreiben des Handlungsverlaufes**

- Schreiben Sie knapp und sachlich den Handlungsverlauf des Romans auf, ohne den Handlungsausgang zu benennen. Nutzen Sie dazu die Chronologie.
- Überprüfen Sie in Partnerarbeit die inhaltliche Richtigkeit und die Verwendung des Fachwortschatzes ([Schülermaterial 2](#)). Ergänzen Sie stichpunktartig Fehlendes.

2b) Referieren der Wandlung einer Figur (Gruppenarbeit empfohlen)

- Finden Sie Fabers Weltsicht in folgenden Situationen heraus:²
 - S. 50: „Marcel sang, [...] Ich fragte ihn, ob er Kommunist sei.“
 - S. 174-177: „Alles wie verrückt. [...] Sehr allein.“
- Notieren Sie Ihre Ergebnisse und die dazugehörigen Textbeweise.
- Stellen Sie Ihre Ergebnisse in der Gruppe vor und diskutieren Sie die Ursachen für die Wandlung der Hauptfigur.
- Präsentieren Sie das Gruppenarbeitsergebnis.

² Die Seitenangaben beziehen sich auf folgende Ausgabe: Max Frisch: Homo Faber. Ein Bericht. Suhrkamp Taschenbuch, Frankfurt am Main (77. Auflage, Nachdruck) 2009.

	<p>2c) Erzählerisch-ästhetische Qualitäten des Romans beschreiben (Partnerarbeit empfohlen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Markieren Sie in den recherchierten Romaninterpretationen zu „Homo faber“ Aussagen zur Romanstruktur und zur erzählerischen Gestaltung (z. B. Erzähler- bzw. Figurensprache, Perspektive, Motive, intertextuelle Elemente wie literarische oder philosophische Bezüge) mit verschiedenfarbigen Stiften. ▪ Notieren Sie geordnet nach „Struktur“ und „erzählerischer Gestaltung“ besonders griffige Formulierungen. ▪ Markieren Sie Formulierungen, die Sie auch für die Beschreibung eines anderen Romans nutzen können, und legen Sie eine Textprozedurensammlung an bzw. übernehmen Sie diese in Ihre bereits vorhandene.
Material	<p>Schülermaterial 2: Arbeitsblatt „Hinweise zur Inhaltsangabe“</p>
(3) Rezensionsgegenstand bewerten	
Erläuterung	<p>Die Übung zum Bewerten des Rezensionsgegenstandes (3a) stellt die Arbeit mit Textprozeduren in den Mittelpunkt, um das Schreiben zu professionalisieren und eine differenzierte Beschreibung der persönlichen Auffassungen zu bestimmten Teilaspekten (z. B. Figurenentwicklung, Struktur, erzählerisch-ästhetische Qualitäten) zu entwickeln. Zunächst werden – aufgrund des Materialumfangs und der differenzierten Aufgabenstellung in kooperativer Lernform – aus drei professionellen, von den Lehrenden zusammengestellten Rezensionen Formulierungsmöglichkeiten des Bewertens (s. o.) exzerpiert (3a). Diese Formulierungsmöglichkeiten beziehen sich auf wesentliche Aspekte des Rezensionsgegenstandes. Inhaltliche Kriterien des Rezensierens werden dabei zusammengefasst. Bei der Transferaufgabe wirken sie als Gedankenstütze. Alternativ kann auch in Rezensionen zu verschiedenen Romanen nach Textprozeduren gesucht werden. Der „Poetenladen“ bietet dazu gutes Material (Rezensionen von Dietmar Jacobsen unter „Kritik“ in http://www.poetenladen.de). Dadurch wird das Wesen von Textprozeduren deutlicher, die Textprozedurensammlung angereichert und gleichzeitig das Lektüreinteresse angeregt.</p> <p>Im zweiten Teil der Aufgabe (3b) erklären die Schülerinnen und Schüler unter Nutzung von Textprozeduren ihre persönliche Position zu einem ausgewählten Aspekt des Rezensionsgegenstandes. Der Übungscharakter dieser ersten schriftlichen Positionierung wird durch die abschließende Peerperspektive (3c) bei der Textreflexion betont.</p>
Aufgabenstellung	<p>3a) Textprozeduren exzerpieren (Partner- oder Gruppenarbeit empfohlen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Exzerpieren Sie für Ihre Textprozedurensammlung aus mindestens drei Rezensionen (Internet-Recherche) zum Roman „Homo faber“ wertende Textprozeduren zu folgenden Aspekten des Rezensierens: <ul style="list-style-type: none"> – Themen- und Problembeschreibung – Autor- bzw. Gesamtwerkbezug – Handlungsverlauf und Struktur – Figurengestaltung

- Erzählerische Qualität des Romans (z. B. Sprache, Perspektive, Motive, intertextuelle Elemente wie literarische oder philosophische Bezüge).
- Achten Sie auf seriöse Internetquellen.

3b) Rezensionsgegenstand bewerten

- Positionieren Sie sich in einem kurzen Text zu einem Aspekt (Figurenentwicklung, Struktur, erzählerisch-ästhetische Qualität) des Rezensionsgegenstandes, um Ihr subjektives Empfinden mit inhaltlichen Details des Romans zu belegen.
- Nutzen Sie Ihre Aufzeichnungen aus den Aufgabenschritten 2a, 2b und 3a.

Aufgabenstellung 3c: Reflexionsphase (Partnerarbeit)

- Tauschen Sie Ihre Texte aus und klären Sie die Frage: Ist die Begründung inhaltlich überzeugend und nachvollziehbar? Geben Sie ggf. Hinweise.
- Markieren bzw. ergänzen Sie geeignete Textprozeduren.

Lösungshinweise

Beispiele von Textprozeduren aus Rezensionen: s. [Lehrmaterial 1](#).

(4) Einen eigenen Text verfassen (Computer)

Erläuterung

Nach der Arbeit an ausgewählten inhaltlichen Aspekten des Rezensionsgegenstandes, deren Beschreibung und Bewertung, soll jetzt der eigene Entwurf für die Lektüretipp-Sammlung der Schulbibliothek geschrieben und reflektiert werden. Als Motivation für die rezensierende Textform wirkt die Möglichkeit, eine individuelle Sichtweise auf den Roman zu entwickeln und diese Gleichaltrigen und nachfolgenden Jahrgängen zur Orientierung und Diskussion anzubieten. Zunächst werden verschiedene Möglichkeiten des angemessenen Adressatenbezuges im Unterrichtsgespräch diskutiert und notiert (4a). Da die Optimierung des eigenen Schreibens im Mittelpunkt steht, soll der Entwurf außer den grundlegenden Beschreibungen des Rezensionsgegenstandes (der Themen- und Problembeschreibung und des Handlungsverlaufs) nur einen weiteren ausgewählten Aspekt fokussieren, um dort eine möglichst differenzierte persönliche Sichtweise zu entfalten. Die anderen Aspekte sollen der Vollständigkeit halber nur kurz erwähnt werden, können aber auch ausgebaut werden, um die individuelle Position zu unterstützen. Die Reflexionsphase (4b) wird durch ein Peerfeedback eingeleitet. Die Schülerinnen und Schüler erlangen dabei Schreibsicherheit, indem sie inhaltliche und sprachliche Kriterien des Rezensierens vertiefen und diese in ihre Texte einarbeiten (4c). Eine zweite Überarbeitung (4d) nach der Beratung der Lehrperson zu weiteren Fragen des Schreibens, beispielsweise zum Schreibstil und zur Gestaltung von Übergängen, schließt die Reflexionsphase ab.

Aufgabenstellung

4a) Rezensieren Sie aus Ihrer aktuellen Sicht unter Bezugnahme auf einen ausgewählten Aspekt den Roman „Homo faber“ für die Lektüretipp-Sammlung der Schulbibliothek. Die Themen- und Problembeschreibung sowie der Handlungsverlauf müssen enthalten sein; außerdem sollen Sie sich mit mindestens einem weiteren Aspekt intensiver auseinandersetzen und Ihre Leser von

Ihrer Position überzeugen.

- Hinweise:
 - Schreiben Sie am Computer, um die Überarbeitungsphase zu erleichtern.
 - Drucken Sie Ihren Text aus.

4b) Reflexion (Partnerarbeit)

- Überprüfen Sie den Entwurf nach folgenden Kriterien:
 - *Inhalt:*
 - Wurden die inhaltlichen Vorgaben berücksichtigt?
 - Wurden die persönlichen Eindrücke und Urteile differenziert begründet?
 - Ist der Adressatenbezug erkennbar?
 - *Struktur:*
 - Ist eine stringente Gliederung vorhanden?
 - *Sprache:*
 - Wurde der entsprechende Fachwortschatz verwendet?
 - Wurden passende Textprozeduren genutzt?
 - Wurde angemessen, verständlich und leserfreundlich formuliert?
- Ergänzen Sie Fehlendes und kommentieren Sie Ihre Beobachtungen.

4c) Textüberarbeitung 1

- Überarbeiten Sie Ihren Text auf der Basis der Hinweise Ihrer Mitschülerin / Ihres Mitschülers.

4d) Textüberarbeitung 2

- Überarbeiten Sie Ihren Text auf der Basis der Hinweise ihrer Lehrerin / Ihres Lehrers.
- Stellen Sie Ihren Text für die Lektüretipp-Sammlung fertig. Achten Sie neben den geforderten inhaltlichen Kriterien auch auf eine leserfreundliche Darstellung.

Anschlussaufgabe/ Transferaufgabe

Im Zentrum dieser Aufgabe steht die durchgehende Reflexion der vorangegangenen Lernaufgabe, um vorhandene Wissensbestände (Fach- und Sprachwissen) in einem neuen Zusammenhang anzuwenden. Die Schülerinnen und Schüler müssen die erlernten Planungs-, Formulierungs- und Überarbeitungsstrategien mithilfe von weitgehend selbst erarbeitetem Wissen umsetzen. Dazu können und sollen sie ihre Aufzeichnungen zum Rezensieren nutzen. Um einen Transfer der erworbenen Schreibroutinen zu ermöglichen, werden zunächst die Rezeptionsergebnisse eines weiteren Romans (hier Juli Zeh „Corpus delicti“), der parallel zur Arbeit an der Lernaufgabe gelesen wurde, gesichert und überprüft. Nur so kann eine fach- und sachgerechte Bewertung erfolgen. Das Ziel der Transferaufgabe ist eine begründete Stellungnahme der Schülerinnen und Schüler zu einem ausgewählten Aspekt dieses zweiten Romans. Diese Stellungnahme soll ebenfalls in der Sammlung von Lektüretipps veröffentlicht werden.

Da dieser Roman nicht wie „Homo faber“ im Vorfeld ausführlich interpretiert wurde, kann keine Vollständigkeit im Sinne einer fachwissenschaftlichen Rezension erwartet werden. Wesentlich ist die Berücksichtigung der in der Lernaufgabe geübten Aspekte und deren differenzierte Beurteilung.

Zur Sicherung der Rezeptionsergebnisse werden zunächst im Unterrichtsgespräch wesentliche inhaltliche Aspekte herausgearbeitet (z. B. Thema, Probleme, zentrale Fragen, Figurenkonstellation, ausgewählte erzählerisch-ästhetische Qualitäten). Hilfreich sind dabei aufgabengelenkte Lektüreaufzeichnungen und/oder auf der Metaebene die Diskussion der Frage „Was ist gute Literatur?“. Damit kann vor allem auf die sprachliche Gestaltung, den Aufbau und andere Besonderheiten des Romans aufmerksam gemacht werden. Zur Überprüfung der Rezeptionsergebnisse ist eine Lektürekontrolle zu empfehlen.

Aufgabenstellung

- Rezensieren Sie aus Ihrer aktuellen Sicht und unter Bezugnahme auf einen ausgewählten Aspekt den Roman „Corpus delicti“ von Juli Zeh für die Lektüre-Tippsammlung der Schulbibliothek. Themen- und Problembeschreibung und der Handlungsverlauf müssen enthalten sein, mit mindestens einem weiteren Aspekt sollen Sie sich intensiver auseinandersetzen und Ihren Leser von Ihrer Position überzeugen.
- Schreiben Sie am Computer und drucken Sie Ihren Text aus.
- Nutzen Sie dazu folgende Materialien:
 - Romantext
 - persönliche Lektüre-Aufzeichnungen
 - Stundenaufzeichnungen zum Rezensieren
 - Textprozedurensammlung zum Rezensieren.